

Nika's Bizarre Adventure ~ The Void

~A Jojo's Bizarre Adventure Story~

Von BexChan

Kapitel 16: ~A Helping Hand~

"OH GOTT, HERR KISHIBE! IHR HAUS STEHT IN FLAMMEN!"

Als Nika diese Worte hörte, gingen bei ihr die Alarmglocken an. Der Tag hätte eigentlich so schön und vor allem unterhaltsam verlaufen können als Josuke gegen Nachmittag vorbeikam und Rohan anflehte, eine Runde Cee-Lo mit ihm zu spielen, da Schüler in seinem Alter nicht genug Geld hätten und die beiden am Ende um eine Menge Geld spielten. Nachdem Rohan auch Nika die Regeln erklärte, hatte diese sich zwischen die beiden jungen Männer gesetzt, eine Tasse Grüntee in ihrer Hand ruhend und beobachtete sie haargenau. Es wunderte sie gar nicht, dass Rohan während des Spiels immer skeptischer wurde, denn wenn die Schwarzhaarige es richtig einschätzte, so schien Josuke immer auf der Gewinnerseite zu sein. Kein Wunder, dass Rohan irgendwann vermutete, dass Josuke betrügen würde. Als der Mangazeichner sich kurz abwandt, um die Würfel zu untersuchen, die Josuke vorsorglich vorher mit denen Rohan's ausgetauscht hatte, beugte sie sich mit zusammengekniffenen Augen zu ihm herüber.

"Was spielst du hier? Ich merke ebenfalls, dass hier was nicht stimmt."

"Lass mich nur machen, Nika. Das klappt schon."

"Wie, das klappt schon? Mogelst du etwa?"

Das breite Grinsen auf seinen Lippen verriet seine Absichten doch Nika lehnte sich ebenfalls mit einem Grinsen zurück.

"Du Schuft."

"Du scheinst die letzten Tage sehr glücklich zu sein, Nika."

"Das bin ich auch."

"Ist etwas passiert?"

"Also...eigentlich schon. Etwas schönes."

"Darf ich fragen, was?"

Doch da tauchte Rohan wieder auf und ließ die Würfel in die kleine Schüssel fallen.

"Und, Rohan-Sensei?"

"Nun, ich habe nichts merkwürdiges gefunden. Dennoch, ich werde das Gefühl nicht los, dass mich diese Würfel irgendwie beobachten..."

Josuke warf Nika einen flüchtigen Blick zu. Er hätte es ihr ja gerne anvertraut, dass die Würfel eigentlich ein Alien aus einer anderen Welt waren...dann dachte er sich aber, dass sie ihn sicher nur auslachen würde und beließ es dabei.

Während sie weiterspielten bemerkten beide Männer, dass Nika ab und an schwer atmete und sie waren sich einig.. Sie hinterfragten nicht weil sie Nika nicht dauernd

mit dem Thema konfrontieren wollten aber es war deutlich zu sehen, dass es ihr von Tag zu Tag schlechter ging und es war nicht zu übersehen, dass ihr unter der Beanie bereits ein paar Haarbüschel ausgefallen sind. Auch wenn sie es nicht zeigte, der Krebs machte ihr zu schaffen.

Schließlich war Rohan kurz davor Josuke auffliegen zu lassen. Um Josuke's Betrug auffliegen zu lassen holte sich der Mangazeichner schließlich Hilfe von einem weiteren Standuser, dessen Fähigkeit es war Lügen im Herzen sowie Betrug auffliegen zu lassen, doch bevor es überhaupt so weit kommen konnte, hatte die Reflexion der Sonne in der Lupe, die Rohan zur besseren Begutachtung der Würfel benutzt hatte, ein Feuer in seinem Wohnzimmer ausgelöst. Nachdem Nika allgemein schon geschockt genug durch die Aktion gewesen war, dass Rohan sich den eigenen kleinen Finger abhackte, nachdem er Josuke's Betrug nicht ausfindig machen konnte, war der Brand im Anschluss die Spitze des Eisberges. Sie registrierte beinahe zu spät, dass ihr Hab und Gut noch im Wohnzimmer stand und machte einen Satz nach vorne bevor sie in den Flammen verschwand.

"MEINE SACHEN SIND NOCH DA DRIN!"

Gott sei Dank kam sie unversehrt und mit Rucksack und Koffer wieder aus dem brennenden Haus, doch da bemerkte sie, dass sich Josuke bereits heimlich aus dem Staub gemacht hatte, nachdem er es sich aber nicht nehmen ließ Rohan's Finger noch zu heilen. Nun standen sie da, umgeben von Feuerwehr und konnten nur fassungslos zusehen, wie die Flammen sich langsam vom Wohnzimmer aus in die obere Etage züngelten.

"Das ist ja echt super gelaufen, Rohan."

"Konnte man das absehen?"

"Sicher nicht. Aber wo sollen wir jetzt hin?"

"Ich weiß es nicht aber eins weiß ich sicher! Das letzte Wort mit Josuke ist noch nicht gesprochen! Dieser Mistkerl macht sich einfach feige aus dem Staub und ich kann jetzt zusehen, was mit meinem Haus geschieht!"

Ein wenig musste Nika grinsen, verkniff es sich dann aber direkt wieder.

"Soll ich für's erste wieder ins Hotel zurückgehen?"

"Kommt nicht in Frage! Josuke hat diesen Mist verbockt! Entweder du kommst bei ihm unter oder..."

"Ja?"

"Wir finden schon was. Wenn...das Schlafzimmer es überlebt hat, kannst du gerne bei mir mit im Bett schlafen."

"Danke, Rohan."

"Du siehst ziemlich fertig aus. Ich mache mir große Sorgen um dich, Nika. Ich will nicht, dass du in ein Hotel gehst. Ich will auch eigentlich nicht, dass du zu Josuke gehst! Aber..."

"Ich komme zurecht, Rohan."

"Aber du hast Schmerzen, oder?"

Nika sagte kein Wort. Stattdessen glitt ihr Blick auf das brennende Haus.

"Ich helfe dir gerne beim Wiederaufbau. Mir ist egal, wie lange es dauert und wie schmerzhaft es für mich wird. Ich möchte einfach nur bei dir bleiben."

Dabei konnte Rohan nicht übersehen, dass die junge Frau Tränen in den Augen hatte.

"Deine Worte...freuen mich sehr."

Nur zögerlich berührte der Mangazeichner mit seinem kleinen sowie dem Ringfinger die Hand der jungen Frau. Wenngleich es eine kurze Geste war, sie gab Nika Wärme und das Gefühl von Sicherheit.

~

"WAS HAST DU DIR BITTE DABEI GEDACHT?"

"Ruhig, du musst doch nicht so brüllen!"

"DOCH, MUSS ICH! MACHST DICH EINFACH AUS DEM STAUB ALS OB NICHTS GEWESEN WÄRE! DU HÄTTEST HELFEN KÖNNEN DAS FEUER ZU LÖSCHEN!"

Nika entging nicht, wie peinlich berührt Josuke bei der Feststellung war. Eigentlich hatte er sie am Folgetag aufgesucht weil er ihr etwas wichtiges mitteilen wollte aber sie war so aufgebracht, dass sie gar nicht mit sich reden ließ. Ihr entging sogar beinahe, dass Okuyasu neben Josuke im Türrahmen stand.

"Hör zu, Nika, ich weiß, du bist sauer und es tut mir auch leid. Das Haus...ist wirklich in keinem guten Zustand."

Dabei wanderten seine Augen durch den Vorraum, der an der Haustüre angrenzte.

"Das ist es definitiv nicht! Rohan und ich haben es seit gestern iwie geschafft einige Wertgegenstände zu retten nachdem die Feuerwehr das Feuer gelöscht hatte! Trotzdem, es ist lebensgefährlich in der oberen Etage herumzulaufen! Der Boden ist eingestürzt, das Wohnzimmer liegt in Schutt und Asche und ich weiß nicht, wo Rohan ist! Er wollte Nachforschungen anstellen hinsichtlich eines mysteriösen Tunnels, ist aber bislang nicht zurückgekommen und ich mache mir Sorgen!"

"Wenn du aufhören würdest dich aufzuregen und mir einfach zuhören würdest, dann könnte ich es dir auch erklären!"

"Weißt du etwa, wo er ist?"

"Das versuche ich dir doch die ganze Zeit zu sagen, Nika! Bitte beruhige dich! Du bist ganz blass im Gesicht!"

"Weil ich mir Sorgen mache! Wo ist Rohan, Josuke? Wo ist er?"

Josuke war sich bewusst, dass die Wahrheit Nika nicht gut tat, trotzdem verheimlichte er ihr diese nicht. Kreidebleich und schwer atmend lehnte sie sich gegen die Hauswand neben der Haustür und Okuyasu bemerkte, wie es ihr zunehmend schlechter ging.

"Dieser Stand...Highway Star...was wird er Rohan antun?"

"Er ernährt sich von seinen Nährstoffen. Wenn ich mich nicht beeile, wird Rohan sterben! Ich muss den User finden bevor es zu spät ist! Eigentlich rede ich auch schon viel zu lange mit dir, Rohan hat mir einen Vorsprung mit Heaven's Door verschafft, sonst hätte mich der Stand auch drangekriegt! Ich konnte ihn eine Weile in ein leeres Auto sperren, deswegen habe ich nicht viel Zeit. Ich muss einen Abstand von 60 Kilometer pro Stunde von ihm entfernt sein, ansonsten bin ich in seiner Reichweite."

"Ich will dir helfen! Bitte, lass mich dir helfen, Josuke!"

"Nein, Nika. Das schaffst du nicht!"

"Doch, ich...ich..."

In jenem Moment fiel sie Okuyasu regelrecht in den Arm, der sie gerade so festhalten konnte.

"Oj, Nika. Ganz ruhig. Josuke, ihr geht es ziemlich schlecht."

"Nika, ich weiß, dass du dir Sorgen um Rohan machst aber in deinem Zustand würdest du dich eher in Gefahr bringen. Ich verspreche dir, ich werde Rohan retten!"

"Bitte...Josuke...bitte rette ihn! Rohan...er...bedeutet mir alles!"

Und als er ihre Tränen sah, wusste Josuke Bescheid. Auch wenn er einerseits einen Stich im Herzen fühlte war er dennoch erleichtert und irgendwie glücklich, denn wie es schien hatte sich die junge Frau doch noch verliebt entgegen all ihren Worten.

"Ich bringe ihn dir zurück aber du solltest so lange nicht alleine sein."

"Josuke, wenn ich einwerfen dürfte...ich weiß, mein Haus ist nicht das Schönste aber...Nika könnte doch eine Weile bei mir unterkommen! Ich passe auf sie auf."

"Das wäre super, Okuyasu! Ich muss weiter!"

"Bitte, kommt beide wieder gesund zurück, hast du versanden, Josuke?"

"Das werden wir, Nika!"

Und damit rauschte Josuke auf Rohan's rotem Motorrad der Sonne entgegen.

~

Das Haus von Okuyasu war durchaus ein Wrack wie Nika feststellen musste aber in der momentanen Situation war es wohl ihr einziger Zufluchtsort.

"Wahnsinn, das ist ja noch überholungsbedürftiger als Rohan's Haus!"

"Nun ja, wir hatten leider nie die Gelegenheit es besser zu machen aber ich hoffe trotzdem, dass ich es dir angenehm wie möglich bereiten kann."

"Tut mir leid, ich wollte nicht fies sein, Okuyasu. An sich ist es wirklich ein schönes Haus. Man könnte sehr viel hier rausholen!"

"Ach, das hast du gar nicht, Nika! Ich verstehe dich schon. Mein Bruder, mein Vater und ich haben eine Ewigkeit in diesem verlassenen Haus gelebt. Ich habe mich daran gewöhnt."

"Fühlst du dich denn wohl damit?"

"Wie gesagt, man gewöhnt sich an alles."

"Hmmm...ich könnte dir helfen das Haus auf Vordermann zu bringen!"

"Was? Wieso solltest du das tun?"

"Naja, du bist ein netter Kerl und ich denke, wir werden jetzt etwas Zeit haben. Außerdem kann ich sehr gut Sachen reparieren!"

"Nika, du bist selbst sehr erschöpft. Vielleicht solltest du dich erst einmal ausruhen. Du...du musst das nicht wirklich tun."

"Komm, lass mich dir helfen. Ich mache das gerne! Außerdem...hilft es mir sicher mich ein wenig abzulenken."

"Von Rohan-Sensei?"

"Von den Schmerzen."

Okuyasu verstand. Nach einer Weile konnte Nika nur ein stummes Nicken von ihm aus erkennen.

"Nun gut, wir haben sicher noch irgendwo Werkzeuge rumfliegen. Aber bitte erschreck dich nicht wenn wir auf die obere Etage gehen."

"Wieso das denn?"

"Wegen dem Wesen, was dort sitzt. Dieses Wesen...ist mein Vater."

~

Tatsächlich reagierte die junge Frau ganz anders als Okuyasu dachte als sie seinen Vater zu Gesicht bekam. Manch einer wäre wohl angewidert gewesen, doch nachdem Nika Okuyasu's Geschichte gelauscht hatte empfand sie eher Mitleid und behandelte dieses Wesen wie einen normalen Menschen. Kurz darauf fand Okuyasu dann auch schließlich Werkzeug und sie machten sich ans Werk. Wie Nika bereits gesagt hatte war einiges an dem Haus überholungs- sowie renovierungsbedürftig. Es war ein Wunder, dass sie mit Hammer und ein paar Nägeln doch schon so weit kamen. Mit The Void hielt Nika das Dach zusammen während Okuyasu Holzlatten festnagelte, damit

es nicht hereinregnete. Des Weiteren putzte Nika die Fenster und putzte Staub sowie die Böden feucht ab. Am Ende des Tages schauten die beiden erschöpft auf ihr Werk. "Wahnsinn! Ich hätte nicht gedacht, dass man so viel aus dieser alten Lady noch rausholen könnte! Sie strahlt richtig!"

"Ja, es fehlen zwar ein paar Möbel, nichtsdestotrotz sieht es doch direkt viel schöner und vor allem bewohnbar aus."

"Danke, Nika."

"Du musst dich nicht bedanken. Das habe ich gerne getan."

"Aber ich nehme das nicht als selbstverständlich. Ich...ich kann verstehen, warum Josuke...sich in dich verliebt hat."

Bei den Worten fuhr Nika hart zusammen.

"Hat er...hat er das etwa gesagt?"

"Er hat es einmal erwähnt und dann nie wieder. Vielleicht weil er versucht hat über dich hinwegzukommen. Ich habe es ja gesehen als du Rohan erwähnt hast. Er weiß jetzt, dass du Rohan-Sensei sehr magst, dennoch...er konnte dich noch nicht aufgeben."

"Ich...ich fühle mich immer schlechter deswegen. Egal, wo ich auftauche, ich mache alles nur schlimmer."

"Nein, das tust du nicht! Du hast mir mit dem Haus geholfen obwohl ich dich nicht darum gebeten habe. Ich glaube, dass du dich vielmehr für andere aufgibst als mal für dich selbst."

"Weil mir die Menschen, die mich umgeben unheimlich wichtig sind. Und sie...eines Tages zurückzulassen wenn ich sterbe...den Gedanken kann ich nicht ertragen."

"Nika...du hast furchtbare Schmerzen, oder?"

Ihr gequälter Blick sagte alles. In ihren Augen spiegelten sich Tränen.

"Ich werde sterben, Okuyasu. Der Krebs...ich spüre, wie er mich jeden Tag mehr auffrisst. Meine Haare sind bereits büschelweise ausgefallen. Aber ich muss den Tatsachen ins Auge sehen. Irgendwann musste es ja soweit sein. Ich hatte nur eigentlich gehofft, dass ich bis dahin noch eine schöne Zeit hier in Morioh verbringen könnte bevor ich..."

Einen Moment lang hielt die junge Frau inne wobei Okuyasu ihr mit einem mitfühlenden Blick aufmerksam zuhörte.

"Ich hätte alles dafür gegeben einen Tag mal wieder frei atmen zu können ohne Schmerzen aber selbst nachdem The Void aufgetaucht war war mir dies nicht vergönnt. Ich bin bereit zu sterben, Okuyasu. Ich...habe mich nur nie damit abfinden können, was für wundervolle Menschen, denen ich in meinem Leben begegnet bin, zurücklassen werde."

Okuyasu versuchte nachzudenken. Diese Frau war so stark, sie konnte doch nicht einfach sterben. Und dann in jenem Moment hatte er eine Idee.

"Nika, du hast mir bei meinem Haus geholfen und dafür danke ich dir sehr. Ich würde mich gerne dafür erkenntlich zeigen. Dürfte ich als Dankeschön zum Essen einladen?" Auf die Frage hin blickte die junge Frau Okuyasu fragend an.

"Okuyasu, das ist sehr nett aber ich...ich habe noch nicht mal Hunger."

"Ich kenne ein sehr gutes italienisches Restaurant die Straße runter, da würde es dir sicher sehr schmecken!"

"Okuyasu, ich..."

"Bitte, ich bestehe darauf! Lass mich dir mit dieser Geste meine Dankbarkeit ausdrücken."

Einen Moment lang überlegte Nika noch. Dann zuckte sie mit den Schultern und

lächelte.

"Warum eigentlich nicht? Ein kleiner Bissen wird sicher nicht schaden. Lass mich nur eben duschen gehen, die Arbeit hat mich ganz schön ins Schwitzen gebracht."

Ein erleichtertes Grinsen machte sich auf Okuyasu's Lippen breit und endlich hatte er mal die Gelegenheit jemandem zu helfen, der ihm wichtig geworden ist.

"Glaub mir, du wirst es nicht bereuen!"